



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



10383/12

(OR. en)

PRESSE 219

PR CO 32

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

3170. Tagung des Rates

Auswärtige Angelegenheiten

HANDEL

Brüssel, den 31. Mai 2012

Präsidentin **Pia Olsen Dyhr**
Ministerin für Handel und Investitionen
(Dänemark)

P R E S S E

Wichtigste Ergebnisse der Ratstagung

*Der Rat hat die Unterzeichnung und vorläufige Anwendung eines Freihandelsabkommens mit **Kolumbien** und **Peru** gebilligt.*

*Er hat außerdem die Aufnahme von Verhandlungen mit **Vietnam** über ein Freihandelsabkommen gebilligt.*

*Der Rat ist über den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament über den Entwurf einer Verordnung über **bilaterale Investitionsabkommen** und den Entwurf einer Verordnung über die Reform des **Allgemeinen Zollpräferenzsystems** der EU unterrichtet worden. Mit der Einigung über die Verordnungsentwürfe wird der Weg für die endgültige Annahme der Verordnungen geebnet.*

*Der Rat hat im Vorfeld der Juni-Tagung des Europäischen Rates den Beitrag des Handels zur **Wachstumsagenda** erörtert. Er nahm die Ergebnisse der "Vorstudie" zu einem etwaigen Freihandelsabkommen mit **Japan** zur Kenntnis und prüfte die Fortschritte hinsichtlich eines Wirtschafts- und Handelsabkommens mit **Kanada** sowie die Arbeit einer hochrangigen Arbeitsgruppe EU-USA für Wachstum und Beschäftigung. Er erörterte ferner die Handelsliberalisierung im **grünen** Sektor.*

INHALT¹

TEILNEHMER	5
-------------------------	----------

ERÖRTERTE PUNKTE

HANDEL UND UMWELTVERTRÄGLICHES WACHSTUM.....	7
HANDELSBEZIEHUNGEN EU-JAPAN.....	8
HOCHRANGIGE ARBEITSGRUPPE EU-USA FÜR WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG	9
VERHANDLUNGEN ÜBER EIN HANDELSABKOMMEN ZWISCHEN DER EU UND KANADA	10
BEITRAG DES HANDELS ZUR WACHSTUMSAGENDA.....	11
SONSTIGES	12
Argentinien: handelsbeschränkende Maßnahmen	12
Laufende Beratungen über Gesetzgebungsvorschläge: bilaterale Investitionsabkommen und Allgemeines Zollpräferenzsystem.....	12

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE

HANDEL

– Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam.....	13
– Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kolumbien/Peru	14
– Schutz geografischer Angaben – Abkommen zwischen der EU und der Republik Moldau	15

¹

- Sofern Erklärungen, Schlussfolgerungen oder Entschlüsse vom Rat förmlich angenommen wurden, ist dies in der Überschrift des jeweiligen Punktes angegeben und der Text in Anführungszeichen gesetzt.
- Dokumente, bei denen die Dokumentennummer im Text angegeben ist, können auf der Website des Rates <http://www.consilium.europa.eu> eingesehen werden.
- Rechtsakte, zu denen der Öffentlichkeit zugängliche Erklärungen für das Ratsprotokoll vorliegen, sind durch * gekennzeichnet; diese Erklärungen können auf der genannten Website des Rates abgerufen werden oder sind beim Pressedienst erhältlich.

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

- Dialog mit Georgien über Visumfragen 16
- Restriktive Maßnahmen..... 16
- Beziehungen zu Kroatien 16

UMWELT

- CITES-Übereinkommen..... 16

TEILNEHMER**Belgien:**

Didier REYNDERS

Vizepremierminister und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, des Außenhandels und der Europäischen Angelegenheiten

Bulgarien:

Dimitar TZANTCHEV

Ständiger Vertreter

Tschechische Republik:

Milan HOVORKA

Stellvertretender Minister für Industrie und Handel

Dänemark:

Pia Olsen DYHR

Ministerin für Handel und Investitionen

Deutschland:

Anne Ruth HERKES

Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Estland:

Matti MAASIKAS

Ständiger Vertreter

Irland:

Richard BRUTON

Minister für Beschäftigung, Unternehmen und Innovation

Griechenland:

Ioannis DRIMOSSIS

Generalsekretär, Ministerium für Entwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und maritime Angelegenheiten

Spanien:

Jaime GARCÍA-LEGAZ PONCE

Staatssekretär für Handel

Frankreich:

Philippe ETIENNE

Ständiger Vertreter

Italien:

Massimo VARI

Staatssekretär für Wirtschaftsentwicklung

Zypern:

Neoklis SYLIKIOTIS

Minister für Handel, Industrie und Tourismus

Lettland:

Juris PŪCE

Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft

Litauen:

Egidijus MEILŪNAS

Stellvertretender Minister für auswärtige Angelegenheiten

Luxemburg:

Christian BRAUN

Ständiger Vertreter

Ungarn:

János MARTONYI

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Malta:

Alfred CAMILLERI

Ständiger Sekretär, Ministerium für Finanzen, Wirtschaft und Investitionen

Niederlande:

Pieter de GOOIJER

Ständiger Vertreter

Österreich:

Walter GRAHAMMER

Ständiger Vertreter

Polen:

Andrzej DYCHA

Unterstaatssekretär, Ministerium für Wirtschaft

Portugal:

Miguel MORAIS LEITÃO

Beigeordneter Staatssekretär für europäische
Angelegenheiten**Rumänien:**

Lucian ISAR

Beigeordneter Minister für das Unternehmensumfeld

Slowenien:

Uroš ROŽIČ

Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaftsentwicklung
und Technologie**Slowakei:**

Ivan KORČOK

Ständiger Vertreter

Finnland:

Alexander STUBB

Minister für europäische Angelegenheiten und Außen-
handel**Schweden:**

Ewa BJÖRLING

Ministerin für Handel

Vereinigtes Königreich:

Norman LAMB

Minister für Arbeitsbeziehungen, Verbraucherschutz und
das Postwesen**Kommission:**

Karel DE GUCHT

Mitglied

Die Regierung des Beitrittsstaates war wie folgt vertreten:

Kroatien:

Denis ČAJO

Leiter des staatlichen Amtes für Handelspolitik

ERÖRTERTE PUNKTE

HANDEL UND UMWELTVERTRÄGLICHES WACHSTUM

Der Rat hat das Thema Handel und umweltverträgliches Wachstum erörtert. Er betonte, wie wichtig die Förderung der Liberalisierung des Handels mit Umweltgütern ist und dass der Schwerpunkt auf bilateralen Kontakten mit den Partnern liegen sollte, und zwar insbesondere im Rahmen der laufenden Verhandlungen über Freihandelsabkommen.

Er erörterte ferner, wie um Unterstützung für ein plurilaterales Abkommen über die Beseitigung tarifärer und nichttarifärer Hemmnisse für den Handel mit Umweltgütern und -dienstleistungen geworben werden kann.

Der künftige zyprische Vorsitz hat erklärt, er wolle die Beratungen über umweltverträgliches Wachstum fortsetzen.

HANDELSBEZIEHUNGEN EU-JAPAN

Die Kommission hat den Rat über die Ergebnisse der Vorstudie unterrichtet, mit der die Aussichten für ein etwaiges Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan sondiert werden sollten.

Der Rat begrüßte die bei der Vorstudie erzielten Fortschritte und nahm auch die Bedenken zur Kenntnis, die während der Beratungen vorgetragen wurden.

Die Kommission erklärte, dass die Vorstudie abgeschlossen worden sei und dass sie dem Rat in Kürze den Entwurf eines Verhandlungsmandats sowie Verhandlungsrichtlinien im Hinblick auf die Ermächtigung der Kommission zur Aufnahme von Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Japan vorlegen werde.

Die Vorstudie war nach dem EU-Japan-Gipfeltreffen vom Mai 2011 in Brüssel auf den Weg gebracht worden, um zu ermitteln, in welchem Umfang und mit welcher Vision künftige Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen geführt werden sollen. Die mit der Vorstudie befasste Gruppe ist mehrfach zusammengetreten.

HOCHRANGIGE ARBEITSGRUPPE EU-USA FÜR WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG

Der Rat ist von der Kommission über die Fortschritte unterrichtet worden, die eine hochrangige Arbeitsgruppe EU-Vereinigte Staaten bei der Bewertung der Optionen für eine weitere Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und den USA erzielt hat. Er wurde von dem für Handel zuständigen Kommissionsmitglied Karel de Gucht über die jüngsten Entwicklungen bei den Beratungen und über die angestrebte Fertigstellung eines Zwischenberichts im Juni unterrichtet.

Der Rat erklärte, dass er den Ansatz der Kommission voll und ganz unterstützt.

Auf dem Gipfeltreffen EU-USA vom November 2011 in Washington D.C. hatten führende Gipfelteilnehmer dazu aufgerufen, eine hochrangige Arbeitsgruppe für Wachstum und Beschäftigung einzusetzen, die Optionen für eine weitere Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und den USA ermitteln sollte. Die Gruppe, deren Vorsitz gemeinsam von Kommissionsmitglied De Gucht und dem US-Handelsbeauftragten Ron Kirk wahrgenommen wird, soll Ende 2012 über die Ergebnisse ihrer Arbeit und ihre Empfehlungen Bericht erstatten und im Juni einen Zwischenbericht vorlegen.

Karel De Gucht wird Anfang Juni zu Gesprächen mit Ron Kirk und dem stellvertretenden Assistenten des Präsidenten, Michael Froman, nach Washington D.C. reisen, um den Zwischenbericht abzuschließen.

VERHANDLUNGEN ÜBER EIN HANDELSABKOMMEN ZWISCHEN DER EU UND KANADA

Der Rat hat die Verhandlungen mit Kanada über ein umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen erörtert. Er beriet über wichtige noch offene Fragen in Bezug auf Ursprungsregeln und Rechte des geistigen Eigentums, insbesondere betreffend Arzneimittel.

Der Rat wurde von der Kommission über die Fortschritte vor allem in den Bereichen Marktzugang für Güter, öffentliches Beschaffungswesen, Dienstleistungen, Streitbeilegung und in geringerem Umfang über Gesundheits- und Pflanzenschutzfragen sowie Investitionsschutz unterrichtet.

Er nahm zur Kenntnis, wie die Kommission die Aussichten auf einen Abschluss des Abkommens in naher Zukunft bewertet, und rief zu uneingeschränkter Transparenz in der Schlussphase der Verhandlungen auf.

BEITRAG DES HANDELS ZUR WACHSTUMSAGENDA

Der Rat hat im Vorfeld der Tagung des Europäischen Rates am 28./29. Juni, in deren Mittelpunkt voraussichtlich die Frage stehen wird, wie die europäische Wirtschaft angekurbelt werden kann, den Beitrag des Handels zu Wirtschaftswachstum und Beschäftigung erörtert.

Der Rat betonte, wie wichtig internationaler Handel, Investitionen und Marktintegration als treibende Kräfte für ein starkes nachhaltiges und ausgewogenes Wachstum sind, und rief die Kommission auf, die Öffnung des Handels mit strategischen Handelspartnern zu fördern.

Der Europäische Rat hat auf seiner März-Tagung dazu aufgerufen, Handelshemmnisse zu beseitigen und einen besseren Marktzugang und bessere Investitionsbedingungen zu gewährleisten. Er erklärte, er werde im kommenden Juni die Fortschritte überprüfen und darüber beraten, wie die Union ihre Handels- und Investitionsbeziehungen zu ihren wichtigsten Partnern vertiefen kann.

SONSTIGES

Argentinien: handelsbeschränkende Maßnahmen

Auf Ersuchen der spanischen Delegation ist der Rat von der Kommission über Maßnahmen unterrichtet worden, die ergriffen oder in Erwägung gezogen werden, um auf restriktive Maßnahmen Argentiniens in den Bereichen Handel und Investitionen zu reagieren, insbesondere auf die vor kurzer Zeit ergangene Entscheidung Argentiniens, das spanische Unternehmen Repsol, das einen Mehrheitsanteil an dem argentinischen Energieunternehmen YPF hielt, zu enteignen.

Laufende Beratungen über Gesetzgebungsvorschläge: bilaterale Investitionsabkommen und Allgemeines Zollpräferenzsystem

Der Rat ist vom Vorsitz über den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit Vertretern des Europäischen Parlaments über Verordnungsentwürfe zu den folgenden Themenkomplexen unterrichtet worden:

- bilaterale Investitionsabkommen und
- Reform des Allgemeinen Zollpräferenzsystems (APS) der EU.

Mit der Einigung über die Entwürfe wird der Weg für die endgültige Annahme der Verordnungen geebnet.

*

* *

Während des Mittagessens prüften die Minister die Fortschritte hinsichtlich eines Freihandelsabkommens mit **Indien** und erörterten die Handelsbeziehungen zu **China**.

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE**HANDEL****Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam**

Der Rat hat einen Beschluss zur Ermächtigung der Kommission zur Aufnahme von Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Vietnam angenommen.

Vietnam wird das dritte ASEAN-Land sein, das über ein Freihandelsabkommen mit der EU verhandelt; die Gespräche sollen in Kürze beginnen. Mit Singapur und Malaysia werden bereits Verhandlungen geführt.

Der Rat hatte 2007 vereinbart, mit den ASEAN-Ländern Verhandlungen über ein interregionales Freihandelsabkommen aufzunehmen, aber die Verhandlungen wurden 2009 ausgesetzt. Der Rat hat im Dezember 2009 beschlossen, die Verhandlungen mit den ASEAN-Ländern über Freihandelsabkommen auf bilateraler Ebene fortzusetzen, dabei aber am strategischen Ziel eines interregionalen Freihandelsabkommens festzuhalten.

Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kolumbien/Peru

Der Rat hat einen Beschluss zur Genehmigung der Unterzeichnung und vorläufigen Anwendung eines multilateralen Freihandelsabkommens mit Kolumbien und Peru angenommen.

Mit dem im März 2011 paraphierten Abkommen werden die Beseitigung hoher Zölle, der Abbau technischer Handelshemmnisse, die Liberalisierung der Dienstleistungsmärkte, der Schutz geografischer Angaben der EU und der Zugang zu den Märkten für das öffentliche Beschaffungswesen angestrebt. Es umfasst Verpflichtungen bezüglich der Durchsetzung arbeits- und umweltrechtlicher Normen sowie zügige und wirksame Streitbeilegungsverfahren. Damit würden Ausgangsbedingungen gewährleistet, wie sie auch für andere Wettbewerber in der Region wie z.B. die Vereinigten Staaten gelten.

Der Rat hat im März 2012 eine politische Einigung über die Unterzeichnung und vorläufige Anwendung des Abkommens erzielt. Ausgehend von dem Grundsatz der regionalen Integration liegt das Abkommen weiter zur Unterzeichnung durch Bolivien und Ecuador, die beiden anderen Mitglieder der Andengemeinschaft, auf.

Die Verhandlungen über ein interregionales Assoziierungsabkommen mit der Andengemeinschaft, das einen politischen Dialog, Zusammenarbeit und Handel umfassen sollte, wurden 2008 ausgesetzt. Der Rat hat die Kommission im Januar 2009 ermächtigt, Verhandlungen über ein multilaterales Handelsabkommen mit einzelnen Ländern der Andengemeinschaft (Bolivien, Kolumbien, Ecuador und Peru) zu führen.

Schutz geografischer Angaben – Abkommen zwischen der EU und der Republik Moldau

Der Rat hat einen Beschluss über die Unterzeichnung eines Abkommens mit der Republik Moldau zum Schutz geografischer Angaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel ([8737/12](#)) angenommen.

Mit diesem Abkommen bezwecken die EU und die Republik Moldau den gegenseitigen Schutz geografischer Angaben (g.A.), um die Bedingungen für den bilateralen Handel zu verbessern, die Qualität in der Nahrungskette zu fördern und den Wert der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums zu erhalten. Die EU verfolgt mit dem Abkommen zwei Ziele: Ausdehnung des Schutzes und der Anwendung der Regelung über geografische Angaben einerseits (die Republik Moldau wird das vollständige Verzeichnis der EU-g.A. schützen) und Eingreifen an der Quelle des möglichen Missbrauchs der EU-g.A. andererseits. Genauso hat die Republik Moldau ein Interesse daran, ihre gegenwärtigen geografischen Angaben im EU-Gebiet zu entwickeln und zu schützen und ihre Beziehungen zur EU zu verstärken.

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Dialog mit Georgien über Visumfragen

Der Rat hat die nachstehenden Schlussfolgerungen angenommen:

"Der Rat begrüßt die Absicht der Kommission, einen Dialog mit Georgien über Visumfragen einzuleiten und den Rat und die EU-Mitgliedstaaten in jeder Phase des Dialogs umfassend zu beteiligen."

Restriktive Maßnahmen

Der Rat hat beschlossen, ein Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts der EU in den verbundenen Rechtssachen T-439/10 (*Fulmen gegen Rat*) und T-440/10 (*Fereydoun Mahmoudian gegen Rat*) betreffend restriktive Maßnahmen gegen Iran und die allgemeinen Grundsätze, auf die sich restriktive Maßnahmen der EU stützen, einzulegen.

Beziehungen zu Kroatien

Der Rat hat den Standpunkt der EU für die achte Tagung des Stabilitäts- und Assoziationsrats EU-Kroatien, die am 6. Juni 2012 in Brüssel stattfinden soll, festgelegt.

UMWELT

CITES-Übereinkommen

Der Rat hat einen Beschluss über den Antrag der EU auf Änderung von Anhang III des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES) (9494/12) angenommen, damit der Heringshai (*Lamna nasus*), eine aufgrund ihrer niedrigen Reproduktionsrate auf fischereilichen Druck besonders empfindlich reagierende Art, in den Anhang aufgenommen wird.

Die Mitgliedstaaten, die im Interesse der Union handeln, werden den Antrag gemeinsam dem CITES-Sekretariat unterbreiten.